

K - Queen of Coincidence

Von abgemeldet

Kapitel 1: Kapitel 1

Im Hauptquartier von Scepter 4

"Das Weissmann-Level steigt rapide an!"

"Ruft den Lieutenant! Dōmyōji!"

"Jawohl!"

Dōmyōji Andy verließ mit diesem Wort die Einsatzzentrale in Richtung des Büros von Awashima Seri, des Lieutenants von Scepter 4.

Er klopfte an der Tür. "Herein!"

"Ah, Dōmyōji, was gibt es?"

"Lieutenant, wir haben einen extrem hohen Weissmann-Level entdeckt."

"Ich dachte, seit Suoh gestorben ist, hätte es sich um die etwas beruhigt, scheinbar habe ich mich geirrt..."

"Lieutenant, die Signatur ist nicht die des Roten Königs, Kushina Anna."

"Wessen dann?"

"Unbekannt. Die Signatur wurde vorher noch nie aufgezeichnet. Das war auch der Grund, weshalb ich Sie holen komme."

"Also los, gehen wir."

Zurück in der Einsatzzentrale der Basis übernahm Lieutenant Awashima sofort das Kommando: "Akiyama, was ist hier los?"

"Lieutenant, wie Sie wohl schon gehört haben, wurde vor 5 Minuten ein extrem hohes Weißmann-Level von bisher unbekannter Quelle aufgezeichnet. Es hielt allerdings nur sehr kurz an."

"Habe ich gehört, wo war es?"

"Kamo." "Ja, ich lasse es auf dem Schirm anzeigen."

Auf dem Großen Hauptschirm wurde eine Karte mit einer roten Markierung sichtbar.

"Das ist doch mitten im Nirgendwo?"

"Genau, das ist es auch, was uns so sehr verwundert."

"Haben Sie aktuelle Satellitenbilder von der Gegend?"

"Momentan leider nein, aber in einer halben Stunde haben wir einen in Position."

"Es hilft wohl alles nichts. Fushimi, nehmen Sie Gotō, Fuse, Kamo und Benzai und untersuchen sie das!"

"Jawohl, Lieutenant."

Fushimi Saruhiko, Nummer 3 in der Rangfolge von Scepter 4 verließ daraufhin mit den anderen vier den Raum in Richtung der Fahrzeughalle.

Als sie den Raum verlassen hatten, wollte Lieutenant Awashima weitere Informationen: "Akiyama, wie hoch genau war das Weißmann-Level?"

"Das ist das seltsame, die Stärke war auf einem Level mit den Dresden-Schiefern, aber es wurde kein Weißmann-Over angezeigt."

"Wie ist das möglich?"

"Leider ebenfalls unbekannt."

"Dann bleibt uns wohl nichts anderes übrig als auf Fushimis Bericht zu warten... Ich informiere den Captain, informieren Sie mich sofort, wenn es etwas neues gibt."

"Lieutenant."

Mit diesen Worten verließ Lieutenant Awashima den Raum.

In der Alten Sternwarte auf dem Berg

"...ri-chan... Mari-chan!!!"

Lass mich schlafen, Mama, nur noch 5 Minuten...

aber ist Mama nicht in Übersee...?

dachte ich gerade, als ich die Augen aufschlug, war da aber Megu-chan über mir.

"Megu-chan...?" Was macht sie hier, wieso weckt sie mich... will weiterschlafen...

"Ein Glück, endlich wachst du auf!"

"Wieso weckst du mich, ich will weiterschlafen..."

"Schlafen?!?! Du warst verdammt nochmal bewusstlos!!!" Hä... Moment, wieso hat sie Tränen in den Augen... AUA mein Kopf... verdammt, ich liege wohl doch nicht in meinem Bett...

"Was ist passiert...?"

"Das sollte wohl eher ich fragen! Ich hab dir gesagt, dass du bleiben sollst, wo du bist...!"

"Stimmt ja, ich bin ja runtergefallen... hehe..., ähm tut mir Leid?"

"Wenigstens bist du jetzt wach, spar dir die Entschuldigung, oder besser, mir tut das Ganze schrecklich Leid, ich hab dich schließlich zu dem hier überredet."

"Ja, ähm, ok, lass uns jetzt einfach wieder nach Hause gehen, ja... ich will einfach nur noch ins Bett..."

"Ja, das machen wir, ich bring dich nach Hause und als Entschuldigung koche ich dir was und dann übernachtete ich bei dir, damit nicht doch noch irgendwas an dir kaputt ist."

Sie streckte mir ihre Hand entgegen und half mir auf, dann führte sie mich zu einer Steintreppe, die nach oben führte.

"War hier nicht vorhin noch so eine Steintafel...?" murmelte ich noch vor mich hin, dann waren wir aber auch schon wieder im Erdgeschoss und auf dem Weg nach draußen.

"Megu-chan, sag mal, wie lange war ich denn, also, bewusstlos?"

"Ein paar Minuten vielleicht, aber du hast mir damit einen Mordsschrecken eingejagt!"

"Ja, nochmal, tut mir echt Leid." "Jetzt lass das, gehen wir einfach zu dir nach Hause."

"Ja, und dann schlafen..."

"Ja, dann darfst du auch schlafen."

Weil meine Beine noch etwas wackelig waren, führte Megu-chan mich einen anderen Pfad den Berg hinunter, als rauf, als wir unten angekommen waren, dann zur Bushaltestelle und von dort ging es mit dem Bus nach Hause.

Bei mir angekommen gingen wir zuerst in die Küche. "Mari-chan, was hast du denn da, mit dem ich dir etwas kochen könnte...?" Megu durchforstete gerade die Küche "Wovon ernährst du dich, hier finde ich nur Müsli, Milch und Brot? Kochst du denn nie?"

"Häää, nee, viel zu zeitaufwendig, wenn ich was Gutes will, dann geh ich Essen oder bestell mir was."

"Faul bis zum gehnichtmehr, was... das ist so typisch du... das geht auch nur, weil deine Eltern dir so viel Geld zur Verfügung stellen"

Ja, ich bin faul, das weiß ich nur zu gut, aber wenn ich komme damit gut durch. Und wenn sie mir das Geld schon geben, wieso sollte ich es dann nicht, nutzen?

"Wieso bestellen wir nicht einfach was, während wir warten nehmen wir ein Bad und nach dem Essen kuscheln wir uns direkt ins Bett, was meinst du?"

"Gibt wohl keine andere Möglichkeit..."

"Ja, hier ich hab die Karte vom Sushi-Restaurant!" Stolz präsentierte ich den Flyer.

"Bei sowas bist du immer ganz Feuer und Flamme." Megu schüttelte den Kopf, aber hey, es schmeckt einfach zu gut, um sich das nicht mindestens einmal in der Woche zu gönnen.

"Ich geh schonmal nach oben und bereite das Bad vor, bestell das Essen so, dass es in eineinhalb Stunden kommt, ok?" Baden mit Megu-chan~ Baden mit Megu-chan~

"Ok, ich komme dann gleich hoch!"

Ich ging ins Badezimmer und heizte das Wasser auf, gerade als die Temperatur ideal war, klopfte es. "Du brauchst doch nicht zu klopfen, komm einfach rein~"

"Du hast hoffentlich mindestens ein Handtuch um?"

"Nein, nein ich bin noch komplett angezogen, ich will dir doch nicht den Spaß nehmen."

"Haha... sehr witzig, du wirst dich schön selber ausziehen..."

Gerade als wir mit Baden fertig waren und etwas bequemes angezogen hatten klingelte es an der Tür.

Sushi~ Sushi~

Ich drückte dem Lieferanten 5000 Yen in die Hand und schickte ihn weg, er sah irgendwie glücklich aus, schön wenn Leute Spaß bei der Arbeit haben. Megu hatte im Esszimmer schon den Tisch gedeckt. Und so genossen wir das beste lieferbare Sushi der Stadt.

Nach Essen und Abwasch ging's dann endlich ins Bett, ich bin heute so müde, dass ich wohl drei Tage durchschlafen werde. Natürlich werden wir nebeneinander in meinem Queen-size-Bett schlafen.

Als wir uns hingelegt hatten nahm Megu-chan meine Hand.

"Mari-chan, hör mal, es tut mir echt leid, das Ganze heute tut mir echt wahnsinnig Leid und so, aber ich finde du solltest morgen mal zum Arzt gehen, es ist kein Witz zwei Stockwerke tief zu fallen."

Hat Megu grade irgendwas gesagt... ich glaube kaum, dass sie jemals das böse A-Wort in den Mund nehmen würde.

"Ach, weißt du irgendwie hat es Spaß gemacht, aber sag mal hast du eigentlich die Steinplatte gesehen?"

"Da war keine Steinplatte...?" "Doch, ich hab sie angefasst und dann warst du plötzlich mit Tränen in den Augen über mir."

"Mari-chan, ich meins ernst, da war keine Steinplatte."

"Unmöglich, die hätte dir gefallen, da waren ganz viele Symbole und Zeichnungen drauf."

"Aha..."

Ich gähnte einmal laut. "Also, gute Nacht, Megu-chan."

Und so schliefen wir Hand in Hand ein.